Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 4 (1931)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht des Zentralvorstandes über das 4. Verbandsjahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schluss der Versammlung 2255 Uhr.

Ein gemütlicher Hock vereinigte dann noch die Gäste, Delegierte und die Sektion Basel bis Mitternacht.

E. Brunner.

Geschäftsbericht des Zentralvorstandes über das 4. Verbandsjahr.

Der Zentralvorstand setzte sich bis anfangs Juni d. J. wie folgt zusammen: Präsident: Oblt. Dr. Schmocker; Verkehrsleiter: Hptm. Schorer; Sekretär: Feldw. Fröhlicher; Kassier: Gefr. Abegg. Nach dem Uebertritt zum Hilfsinstruktorenkorps von Kam. Fröhlicher wurde das Sekretariat auch noch vom Kassier übernommen.

Eine fühlbare Erleichterung unserer Situation hat uns die vom EMD bewilligte *Subvention* gebracht, die wir auch an dieser Stelle nochmals bestens verdanken. Unsere Sektionen stellen sich damit bedeutend besser; was sich namentlich auf die Mitgliederbeiträge auswirken wird. Es liegt nun an den ersteren, ihre Mitglieder weitgehendst an die Absolvierung der Morsekurse und Sendeübungen zu engagieren, um so in den Genuss der im Subventionsreglement dafür vorgesehenen Beiträge zu gelangen.

In diesem Jahr sind auch die *Abzeichen,* sowie die *Mitgliederkarten* abgegeben worden. Erstere erfreuen sich allseitiger Anerkennung.

Das *Verbandsorgan,* der «Pionier», hat im abgelaufenen Berichtsjahr ebenfalls eine Erweiterung erfahren und entwickelt sich in steigendem Masse. Wenn der Z.-V. dessen Defizite zu übernehmen hat, so wissen wir anderseits die Wichtigkeit eines gut geleiteten offiziellen Organs für unsere Mitglieder und Sektionen doch zu schätzen. Im übrigen verweisen wir auf den Jahresbericht der Redaktion.

Einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Verbandes erfolgte durch das Zusammenwirken mit der *Vereinigung schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere.* Dieselbe hat den «Pionier» als ihr offizielles Organ erklärt und wird ihn mit eigenen Arti-

Sektion Winterthur: Oeffentlicher Vortrag, 26. November.

keln bereichern. Als unser grösstes Ziel gilt nach wie vor die Sammlung sämtlicher Nachrichtentruppen (vor allem die Tg.Pi.) in einem einzigen grossen Verband. Leider sind dazu noch immer gewisse Schwierigkeiten zu überwinden. Der neue Z.-V. wird hier bereits eine seiner Hauptaufgaben vorfinden. Als ein weiteres Tätigkeitsfeld wird er den Ausbau der Sektionsnetze untereinander in vermehrterem Masse als bisher ins Auge fassen müssen.

Es ist uns gelungen mit dem Organisationskomitee für die *Jungfraustafette 1932* ein Abkommen zu treffen, wonach die Sektion Bern den Verkehrsdienst zwischen der Konkordiahütte und Station Jungfraujoch (mittels Kurzwellen) übernehmen wird. Auf Grund ihrer glänzenden Erfahrungen zweifeln wir nicht daran, dass es unsern Berner Kameraden gelingen wird, auch hier mit Erfolg zu bestehen und für den Verband erneut zu werben.

Mit Genugtuung konstatierten wir die *Gründung einer Untersektion Winterthur,* welche sich inzwischen zur selbständigen Sektion machte und sich gut entwickelt.

Die *Jahresrechnung pro 1931* weist bei einem Aktivsaldo von Fr. 335.55 ein Vermögen von Fr. 967.95 auf.

Das *Budget pro 1932* wird bei einem gleichbleibenden Zentralbeitrag von Fr. 3 pro Mitglied zirka Fr. 1000 Einnahmen ergeben. An grösseren Ausgaben ist vorläufig nur die Unterstützung des «Pionier» vorgesehen, sowie die neu von der Kriegsmaterialverwaltung verlangte Versicherung gegen Feuer und ev. Einbruch der Sektionsstationen, wozu wir aber noch keine Unterlagen punkto Gesamtsumme und Prämien besitzen.

Unsere *Hauptaufgabe,* die Aus- und Weiterbildung von Jung- und Aktivmitgliedern darf sich auch dieses Jahr wiederum sehen lassen. In die diesjährige Rekrutenschule (Totalbestand zirka 180 Mann) wurden 60 gut vorgebildete Jungmitglieder unserer Sektionen geschickt. Davon waren von Basel 14, Bern 16, Schaffhausen 6, Winterthur 6 und Zürich 18 Mann. Von diesen Rekruten ist bereits nach 3 Wochen ein Detachement mit Erfolg in die Manöver der 4. Division geschickt worden. Die Vorbildung der Jungmitglieder erstreckt sich auf Kenntnisse im praktischen Telegraphieren, Ausbildung an den Militärfunkenstationen, in der Führung der Stationspapiere usw. Wer weiss, wie wenig Zeit

in der Rekrutenschule für alle vorgesehenen Aufgaben zur Verfügung steht, wird die von unseren Sektionen geleistete Ausbildung der Jungmitglieder richtig schätzen können. Aber auch manches Aktivmitglied wurde gleich wie die Jungmitglieder weitergebildet, was für die WK von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Mit grosser Genugtuung verzeichneten wir daher die diesbezüglichen Ausführungen unseres Herrn Waffenchefs an der vergangenen Funkertagung in Basel, wo dem Verband alle Anerkennung gezollt wurde.

Die *Tätigkeit in den Sektionen* war auch im vergangenen Jahr wiederum eine sehr rege. Neben den wöchentlichen Sendeübungen wurden neu die Blinkübungen eingeführt, welchen überall grosses Interesse entgegengebracht wurde. Mit den den Sektionen abgegebenen Kurzwellenstationen sind wertvolle Versuche unternommen worden, womit wir indirekt wirksam die WK unterstützen können. Die Sektionen liessen es sich angelegen sein, an Monatsversammlungen ihren Mitgliedern durch Vorträge instruktiver und belehrender Art etwelche Abwechslung darzubringen. Ueber die erfolgreiche Durchführung des Nachrichtendienstes an verschiedenen sportlichen Veranstaltungen durch die Sektion Bern hat der «Pionier» bereits ausführlich berichtet. Es gebührt ihr für diese Propagandierung aufrichtiger Dank. Die Sektion Schaffhausen musste im vergangenen Jahr finanziell gestützt werden. Sie besteht vorwiegend aus Jungmitgliedern und erfüllt gerade deshalb eine wichtige Mission. Den leitenden Kameraden unsern besten Dank für ihre Tätigkeit. Aus ihren Aeusserungen entnehmen wir aber, dass die Grundlagen für eine gute Weiterentwicklung vorhanden sind.

Zum Schluss danken wir allen Stellen, die uns unterstützt haben, sehr. Unsern Nachfolgern, den Basler Kameraden, wünschen wir einen kräftigen Erfolg. Der Z.-V. wird bei ihnen in guten Händen sein.

Für den abtretenden Zentralvorstand,

Der Präsident: *Dr. Schmocker.*

Der Sekretär: *E. Abegg.*

Sektion Basel: Generalversammlung, 5. November.